

Die Linke will zehn Prozent

Schalauske löst Zeller im Vorsitz ab

Marburg (tgg). Die Linke hat während ihres Kreisparteltages am Wochenende Jan Schalauske einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Kreisverbandes gewählt. Schalauske beerbt Hajo Zeller, der nach einer bundesweiten Richtlinie der Partei nach acht Jahren Vorstand nicht mehr kandidieren durfte. In seinem Rechenschaftsbericht für seine letzte Amtszeit attestierte Zeller der Partei im Alten Rathaus in Cappel „wesentlich mehr Licht als Schatten“. Nicht nur die jüngsten Erfolge bei Landtags- und Europawahl gäben Grund zur Zuversicht. Gegenwärtig, so Zeller, würden monatlich zwei neue Mitglieder in die Partei eintreten.

„Bei der Landtagswahl führen wir das beste Wahlergebnis aller Zeiten ein“, sagte Zeller in seinem letzten Rechenschaftsbericht als Vorsitzender vor 30 Parteimitgliedern. Die Linke habe mit ihrem Spitzenkandidaten und neuem Vorsitzenden Jan Schalauske 6,8 Prozent der Stimmen geholt. Im Wahlbezirk Marburg Stadt seien es mit 9,1 Prozent mehr Stimmen als in jeder anderen hessischen Stadt gewesen.

Mehr als 60 Mitglieder des Kreisverbandes hätten zum Erfolg aktiv beigetragen, so Zeller. Damit die Zahl der aktiven Mitglieder weiter steige, sei eine benutzerfreundlichere Gestaltung des Internetauftritts in Planung, kündigte der scheidende Vorsitzende an.

Ziel sei es dann, bei der Bundestagswahl im September das auf Bundesebene ausgegebene Wahlziel von zehn Prozent plus X zu erreichen, gab sich Schalauske anschließend kämpferisch. Dazu beitragen soll auch die auf Landesebene neu gegründete Arbeitsgemeinschaft

zur politischen Bildung. „Wir müssen uns in den nächsten Wochen jedoch zunächst darüber klar werden, welche politische Bildung wir wollen“, so Schalauske weiter.

■ Noch kein einziges Mitglied in Stadtallendorf

Zeller lobte die inzwischen vollzogenen Gründungen neuer Ortsverbände. Neben dem kürzlich ins Leben gerufenen Ortsverband Cölbe, Lahntal, Münchhausen, Wetter sei für die Zeit nach der Bundestagswahl bereits die Gründung eines Ortsverbandes Hinterland in Planung.

„In Stadtallendorf, der zweitgrößten Stadt des Kreises, sowie in vier weiteren Gemeinden, haben wir kein einziges Mitglied“, bemängelte Zeller. Zufriedenstellende Mitgliederzahlen fänden sich lediglich in

Marburg, Wetter und Kirchhain.

In Marburg seien derzeit 167 Bürger Mitglied der Linken. Allerdings, so der scheidende Vorsitzende weiter, müsse die stärkere Vernetzung des Kreisvorstandes mit bereits vorhandenen Ortsverbänden auch künftig Priorität gegenüber der Gründung neuer Verbände genießen.

Schalauske kündigte an, sich weiterhin für eine höhere Frauenquote in der Partei stark machen zu wollen. Mit einem Frauenanteil von 21 Prozent könne sich eine Partei mit solidarischen Prinzipien nicht zufriedengeben.

Für einen höheren Frauenanteil will sich künftig auch Halise Adsan einsetzen, die gemeinsam mit Anka Britzkow, Elke Gartmann, Ingrid Michaelis-Braun, Max Jablonowski, Henning Köster, Frank Regulski und Martin Krieger als Beisitzer in den neuen Vorstand gewählt wurde. Schatzmeister bleibt Eckhard Kohn.

Zeller appellierte an den neuen Vorstand daran zu arbeiten, die marxistische Forderung, wonach der Mensch die Gewalt über die Dinge zurückerlangen müsse, umzusetzen. Schalauske nannte die Stärkung und Einigkeit der Partei sowie die angepeilten zehn Prozent bei der Bundestagswahl als primäre Ziele seiner ersten Amtszeit.